

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 26: Sondernummer Presse  
  
**Artikel:** Der Blätterwald  
**Autor:** Mumentahler, Max  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-507886>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der Blätterwald

Wer hat den Asphalt umgepflügt,  
wer ließ den Wald entstehen,  
durch welchen wie Trompetenschall  
des Ungeist's Winde wehen?

Auf einmal stand er mächtig da  
in unserm kurzen Leben,  
kann Schatten wohl, doch leider nicht  
des Schattens Kühlung geben.

Die Kronen streben himmelan,  
das Ziel liegt in den Wolken,  
und mit den Wurzeln wird der Saft  
der Hölle ausgemolken.

Aus tausend Knospen bricht das Laub,  
das Laub wird tot geboren,  
es raschelt, fällt und ist die Streu  
für Abertausend Toren.

Der Holzwurm in der Borke hackt:  
Wohlan das Holz ist fleckig,  
ich beiße keine Zähne aus  
und werde rund und speckig.

O Blätterwald, o Märchenwald,  
nichts fehlt dir, als das Schweigen.  
Der Schmutzfink und der Dreckspatz pfeift  
sein Lied in deinen Zweigen.

Am grünen Schnabel kennt man es,  
das niedliche Gefieder,  
und fällt ein Ei, dann fällt's hurra  
schon hartgesotten nieder.

Die Raben krähen schauerlich  
und künden von den Eichen:  
Der Schweizerische Bundesrat  
besteht aus sieben Leichen!

Die Kraniche des Ibikus  
sind alle auch vorhanden,  
nur die Moral von der Geschicht  
ist längst schon am Versanden.

Am schlimmsten lärmt der Papagei  
mit seinen Neuigkeiten.  
Ob man ihn leben lassen soll,  
darüber kann man streiten.

Im allertiefsten Dunkel wohnt  
die alte Schleiereule,  
sie hat an ihrem Hinterkopf  
vom Denken eine Beule.

Aus dem Gedärm von Maus und Frosch  
gurrts sie mit roten Augen  
die Horoskope für den Tag,  
obwohl sie nicht viel taugen.

Zuweilen auch die Lerche singt,  
die lyrische und stolze!  
Doch darf sie es im Blätterwald  
meist nur im Unterholze.

Ein Jägersmann im Walde ist  
der Mann mit langen Ohren.  
Man liebt ihn nicht, denn er gehört  
zur Kaste der Zensoren.

Wenn er sich zeigt, verdoppelt sich  
das Lärmen und das Pfeifen:  
Wir wollen frei sein, frei sein, frei  
zum Schmähnen und zum Keifen.

*Max Mumenthaler*

«Was steht in der Zeitung?»

